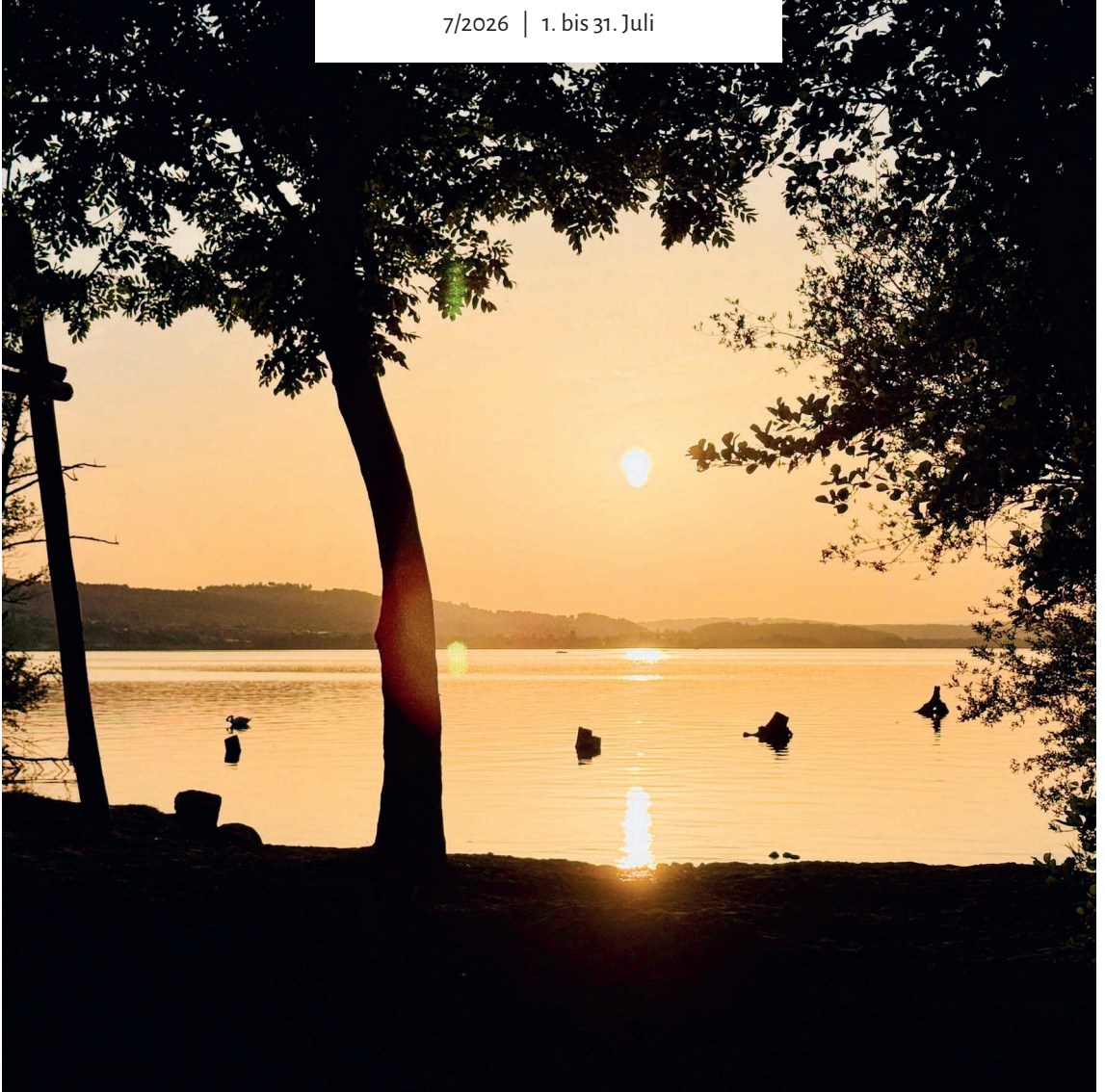


PFARREI BLATT

7/2026 | 1. bis 31. Juli



Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Pfarrei Altishofen-Ebersecken | Pfarrei Egolzwil-Wauwil | Pfarrei Nebikon | Pfarrei Schötz-Ohmstal

**Rückblick Pastoralraum-
fest an Pfingsten**

Seite 3

**Gottesdienste während
den Sommerferien**

Seite 4

**Verabschiedungen
Mitarbeitende**

Seite 5–6



Kolumne

Perlen und Scherben



Endlich! Die letzte Schulwoche, der letzte Schultag ist da. Wenn wir auf das vergangene Schuljahr zurückschauen, dann gab es wohl für uns alle gute und schwierige Momente. An einiges erinnern wir uns gern. Anderes möchten wir

am liebsten so schnell wie möglich vergessen.

Ich lade Sie ein, die Perlen der letzten Monate in die Hand zu nehmen. Sie sollen uns an den besten und wertvollsten Moment in diesem Schuljahr erinnern.

Vermutlich gab es auch Augenblicke, an die wir uns nicht so gerne erinnern: Tage, an denen uns nichts gelungen ist. Momente, in denen wir verletzt wurden, und Situationen, in denen wir anderen weh getan haben. Zeiten, in denen unsere Welt in Scherben lag.

Wenn ich an Scherben denke, kommt mir immer Kintsugi in den Sinn. Diese Technik hat mich immer schon fasziniert. Es ist eine traditionelle japanische Reparaturmethode für Keramik. Da werden fehlende Scherben mit einer Kittmasse ergänzt, in die Pulvergold oder andere Metalle eingestreut werden. Nach der Reparatur sind die Bruchlinien deutlich zu erkennen, und doch entsteht etwas Wertvolles und Einzigartiges.

Nicht immer können wir das, was zerbrochen ist, selbst wieder ganz machen. Doch Gott will und kann das. Ihm dürfen wir in grossem Vertrauen alle unsere Perlen und Scherben übergeben und sie in sein Licht stellen. Ihn dürften wir bitten: Komm und segne uns durch diesen Sommer und alle Tage unseres Lebens. Halte deine schützende Hand über uns und bewahre uns.

Andreas Barna, leitender Priester

Pastoralraumadressen

Pastoralraumleitung

Markus Müller

Andreas Barna, leitender Priester

Notfallnummer für alle Pfarreien

041 982 00 22

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen

altishofen@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di, 13.30–17.30

Fr, 08.30–11.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

041 980 32 01

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 9.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 9.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon

nebikon@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, 8.00–11.30

Do, 8.00–11.30, 13.30–17.00

Pfarramt Schötz-Ohmstal

041 980 13 25

Dorfchärn 3, 6247 Schötz

schoetz@pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 9.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Alle Mitarbeitenden finden Sie unter www.pastoralraum-mw.ch



Pastoralraumfest an Pfingsten



Bild: Stefan Caduff

Bei strahlendem Himmel durften wir zusammen mit den Sängern:innen der drei Kirchenchöre und mit Teilnehmenden aus dem gesamten Pastoralraum den Pfingstgottesdienst unter dem Motto «Gleichwürdigkeit und Gleichwertigkeit» diesmal in der Kirche Schötz begehen. Unter der Leitung von Regina Caduff wurden verschiedene Lieder mit passenden Inhalten gesungen. An der Orgel und am E-Piano spielte unsere Organistin Weronika Paine. Drei junge Bandmitglieder von KISUM brachten nach der Begleitung von Liedern rockige Rhythmen und Klänge in die Kirche. Die Gemeinschaft wurde mit dem Singen und Feiern in der Kirche sowie beim Essen im Pfarreiheimsaal gepflegt.

Andreas Barna, leitender Priester



Bilder: Julia Felber

Gottesdienste während den Sommerferien

Auch dieses Jahr finden während den Sommerferien weniger Gottesdienste statt.

Am ersten und am letzten Wochenende der Schulsommerferien feiern wir wie gewohnt in jeder Pfarrei einen Gottesdienst. An den Wochenenden dazwischen werden im Pastoralraum drei statt fünf Gottesdienste gefeiert. Die genauen Zeiten finden Sie in der Agenda vom Pfarreiblatt und auf der Website.

Aus diesem Grund bieten wir Fahrdienste an. Diese werden pro Pfarrei organisiert.

Bei Fragen melden Sie sich direkt beim jeweiligen Pfarramt. Die Nummern finden Sie auf Seite 2.



Altishofen

Für folgende Gottesdienste wird ein Taxidienst nach Nebikon angeboten:

- **Sonntag, 19. Juli, 10.00**
- **Sonntag, 2. August, 10.00**

Die Fahrt kann beim Taxiunternehmen Taxi Goose bis am Freitag vor dem betreffenden Gottesdienst unter 079 950 50 50 reserviert werden. Die Kosten werden von der Pfarrei übernommen.

Egolzwil-Wauwil

An folgenden Tagen wird der Fahrdienst angeboten:

- **Sonntag, 5. Juli, 9.40 zur Biffig AG an die Jodlermesse**
- **Samstag, 18. Juli, 17.40 nach Schötz**
- **Sonntag, 2. August, 9.40 nach Nebikon**

Treffpunkt Parkplatz Pfarreiheim Wauwil.

Nebikon

Für diese Gottesdienste in Altishofen wird ein Taxidienst angeboten:

- **Sonntag, 12. Juli, 10.00**
- **Samstag, 25. Juli, 17.00**
- **Sonntag, 9. August, 10.00**

Die Fahrt kann beim Taxiunternehmen Taxi Goose bis am Freitag vor dem betreffenden Gottesdienst unter 079 950 50 50 reserviert werden. Die Kosten werden von der Pfarrei übernommen.

Schötz

Wir bitten die Personen, welche einen Fahrdienst nach Egolzwil-Wauwil benötigen, selbständig ein Taxi zu organisieren.

An folgenden Daten findet der Gottesdienst in Egolzwil-Wauwil statt:

- **Samstag, 11. Juli, 18.00**
- **Sonntag, 26. Juli, 10.00**
- **Samstag, 8. August, 18.00**

Die Kosten (bitte Quittung mitbringen) werden Ihnen gerne vom Pfarramt zurückerstattet.

Verabschiedungen aus dem Bereich Katechese und Jugendarbeit



Auf Ende dieses Schuljahres hat Melanie Ernst ihre Stelle als Katechetin in der Pfarrei Egolzwil-Wauwil gekündigt. Während neun Jahren unterrichtete sie Schüler:innen der 1. bis 4. Klasse, bereitete die Erstkommunion-

kinder auf den Weissen Sonntag vor und führte die Viertklässler:innen zum Sakrament der Versöhnung hin. Zudem leitete sie während vier Jahren mit grossem Engagement das Katechese-Team und gestaltete das Pfarreileben aktiv mit.

Mit ihrer herzlichen und offenen Art hat Melanie einen guten Zugang zu den Kindern gefunden und sie für die Botschaft Jesu begeistern können. Nicht nur ihnen, sondern auch ihren Eltern hat sie viele wertvolle religiöse Erfahrungen ermöglicht. Ihre Freude an der Arbeit war stets spürbar.

Unvergessen bleiben die vielen spannenden Geschichten, die sie in ihrem schönen Schwyzer Dialekt und mit ihrer warmen Stimme erzählte.

Liebe Melanie

Im Namen der Pfarrei und des Kirchenrates danke ich dir von Herzen für all die vielen guten Samen, die du bei uns ausgesät hast.

Nun führt dich dein Weg weiter. Im Pastoralraum Sursee wirst du als Katechetin ein grösseres Pensum übernehmen. Für diesen neuen Abschnitt wünschen wir dir alles Gute, Gottes reichen Segen sowie weiterhin viel Freude und Erfüllung bei deiner wertvollen Aufgabe als Katechetin.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Nach jahrzehntelangem engagiertem Wirken und wertvoller Zusammenarbeit verabschieden wir uns von unseren geschätzten Kolleg:innen, Katechet:innen und Pfarreimitarbeiter:innen Marianne Bühler, Beat Keller und Theres Setz.



Marianne begleitete die Kinder während dieses Vierteljahrhunderts auf verschiedene Weise auf ihrem Lebens- und Glaubensweg – in der Schule und ausserhalb.

Sie gestaltete gemeinsam mit dem Kindergar-

ten und der Schule Eröffnungs- und Abschlussfeiern, bereitete zusammen mit den Kindern und ihren Eltern den Erstkommunionweg sowie den Festgottesdienst vor.

Marianne prägte zahlreiche weitere Feiern durch ihre Ideen und ihr unermüdliches Engagement. Sie trug dazu bei, dass eine solide Brücke zwischen Eltern und Kirche entstand.

Gemeinsam mit den anderen Katechet:innen bereicherte sie das Pfarreileben vor Ort und wirkte bei der Gestaltung der verschiedenen liturgischen Zeiten mit. Sie war bereit, die Leitung des Katechese-teams in Schötz zu übernehmen und darüber hinaus den Bereich Katechese im gesamten Pastoralraum zu tragen. Mit grossem Einsatz vertrat sie die Anliegen der Katechet:innen im Seelsorgeteam.

Nicht nur auf Ebene der Pfarrei war sie an verschiedenen Projekten beteiligt, sie half auch bei der Entstehung des Pastoralraumkonzepts mit und arbeitete aktiv im Pastoralraumseelsorgeteam mit. Sie geht nun in ihre wohlverdiente Frühpension.



Beat Keller hat vor 22 Jahren als Religionspädagoge bei uns gestartet. Bereits zwei Jahre später übernahm er zusätzlich die Verantwortung für die konfessionsunabhängige Jugendarbeit sowie für den Firmweg 17+.

Gleichzeitig trat er das Amt des Präses der JuBla Schötz an. Rasch hat er einen guten Draht zu den Jugendlichen – sowohl in der Schule als auch ausserhalb – aufgebaut. Er gewann ihr Vertrauen und wurde für viele zu einer wichtigen Bezugsperson. Sein Wirken in der Oberstufe und Firmung ging über die Pfarreigrenze hinaus und es entstand eine erfolgreiche Kooperation mit der Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil.

Auch Beat hat die Entwicklung unseres Pastoralraums engagiert begleitet. Mit seinem weiten und offenen Blick, seinem besonderen Gespür für die Anliegen junger Menschen sowie durch seine Erfahrung und Mitarbeit war er ein geschätzter Kollege im Pastoralraumteam und in den Katecheseteams.

In den letzten Jahren war Beat zudem als Theologe und Seelsorger in unseren Pfarrkirchen und im Zentrum Biffig sichtbar und greifbar, sei es unter der Woche, am Wochenende oder bei Todesfällen. In Zukunft wird Beat als Seelsorger und Theologe in einem anderen Pastoralraum tätig sein.



Viele junge Erwachsene aus unserer Gemeinde könnten darüber berichten, wie Theres Setz sie als Ministrant:in ausgebildet, begleitet, ermutigt und unterstützt hat. Jahrzehntlang war Theres mit den Viertkläss-

lern unterwegs auf dem Weg zur Aufnahme als neue Minis, übte mit ihnen vor den grossen Festen und koordinierte die Einsatzpläne, die Miniaktivitäten und die Minireise.

Nun übernimmt die nächste Generation mit Jeanette Lustenberger die Begleitung der Minis. Theres bleibt unserer Pfarrgemeinschaft als Aushilfssakristantin weiterhin erhalten.

Liebe Marianne, lieber Beat und liebe Theres, im Namen des Seelsorgeteams des Pastoralraums sowie im Namen des Kirchenrates Schötz-Ohmstal danke ich euch von ganzem Herzen und wünsche euch für den neuen Lebensabschnitt erfüllende Momente, Gottes Segen und alles Gute.

Andreas Barna, leitender Priester



Liebe Judith

Als wir vor einem Jahr einen Engpass im Bereich Religionsunterricht hatten, war es für uns ein Glücksfall, dass du gerade als Kindergartenlehrperson in Pension gingst und dich bereit

erklärt hast, unsere Basisstufenschüler:innen aus-hilfsweise zu unterrichten.

Jetzt möchtest du aber definitiv etwas freier über deine Zeit verfügen. Das verstehen wir gut, obwohl wir dich gerne noch etwas in unserem Reli-Team gehabt hätten. Ganz herzlichen Dank für die tolle, feinfühligste Art, das Herzblut, die fantasievollen Ideen, mit denen du in diesem Jahr die Kinder begleitet hast. Und danke auch für die wertvollen Impulse, mit denen du unser Team bereichert hast – und überhaupt für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen dir jetzt einen frohen, bewegten Unruhestand und freuen uns, dass du Teil unserer Pfarrei bleibst.

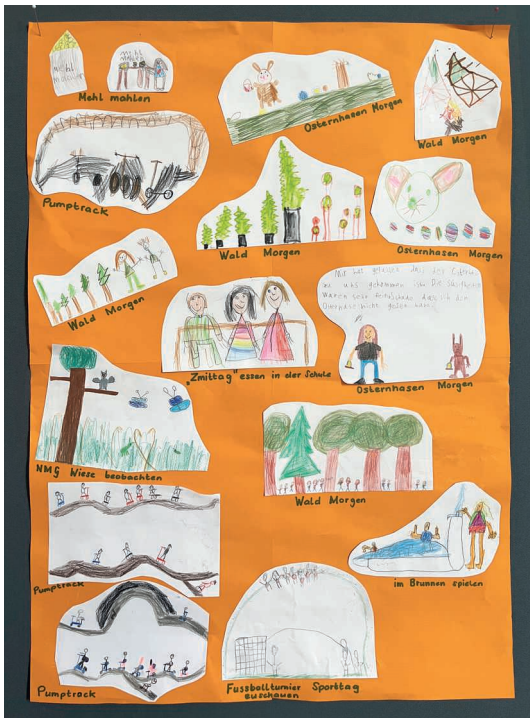
Edith Pfister, Pfarreiseelsorgerin

Altishofen-Ebersecken

Schlussgottesdienst

Mittwoch, 1. Juli, 8.00

Wir feiern noch einmal mit allen Schulkindern aus Altishofen und Ebersecken zusammen den Schulabschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Altishofen. Ganz herzlich laden wir auch die Eltern dazu ein.



Beim Schlussgottesdienst im letzten Jahr gab es Jahresrückblicke aus den verschiedenen Klassen. Bild: Andrea Vogel

Uelifest

Sonntag, 5. Juli, 10.00

Dieses Jahr treffen wir uns bei der Uelikapelle Ebersecken zum Uelifest. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Männerchor Ebersecken. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Bei schlechtem Wetter findet das Uelifest in der St.-Katharina-Kapelle in Ebersecken statt.



Das Uelifest in Ebersecken findet immer am ersten Sonntag im Juli statt.

Foto: Pfarreirarchiv

Sommerferien Pfarreisekretariat

Vom 4. bis am 20. Juli bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter 062 756 21 81 oder unter der Notfallnummer 041 982 00 22.



Wir wünschen allen schöne Sommerferien und eine erholsame Sommerzeit.

Bild: Pixabay

FrauenForumPlus
Sommerpause

Wir wünschen euch allen eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.

Auf grossartige Begegnungen freuen wir uns sehr nach den Sommerferien.

Vorstand FrauenForumPlus

Vorschau Anlässe:

- 21.8. Krabbel-Treffen
- 4.9. Kochen im Wald
- 20.9. Erntedankfest
- 23.9. Frisuren für Mädchen
- 22.10. Vereinsausflug

Die Kinderhüeti Rägeboge macht ebenfalls Sommerferien im Juli und August. Die Daten für den September folgen im August-Pfarreiblatt.



Es wird kulinarisch nach der Sommerpause. Beim nächsten Anlass vom FrauenForumPlus im September wird im Wald gekocht.

Bild: Pixabay

Egolzwil-Wauwil

Aktive Familie

Kajak & SUP-Badeausflug am Sempachersee

Freitag, 24. Juli, 14.00 – 16.00



Komm mit und erlebe zwei Stunden Sonne, Wasser und Bewegung in toller Gesellschaft.

Treffpunkt: 14.00, Seevogtey Sempach, grosser Parkplatz

Für wen: ab der 4. Klasse

Preis: Fr. 37.–

Anmelden bis 20. Juli bei Roland Müller, 076 369 50 17

60plus Egolzwil-Wauwil

E-Bike-Tour

Donnerstag, 2. Juli, 9.00

Treffpunkt beim Pfarreiheim

Wir bieten allen E-Bike-Begeisterten eine gemeinsame Velotour an. Zusammen erkunden wir mit dem E-Bike die nähere Umgebung und geniessen einen aktiven Nachmittag.

60plus Egolzwil-Wauwil

Senioren-Mittagstisch

Dienstag, 14. Juli, 11.30

Gasthof Moosmatt in Egolzwil

Wir laden zum gemeinsamen Mittagessen ein. Gemeinsam geniessen wir ein feines Mittagessen mit gemütlichem Zusammensein.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich:

041 980 50 80 oder gasthof-moosmatt@bluewin.ch

Juli-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begeben.

Mittwoch

1

- 8.00 **Altishofen** Schulschlussgottesdienst
16.30 **Schötz** Kommunionfeier
im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag

2

- 18.30 **Altishofen** Rosenkranz
19.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle
19.30 **Nebikon** Eucharistiefeier in der Marienkapelle

Freitag

3

- ab 8.10 **Schötz** Schulschlussfeiern
9.00 **Egolzwil-Wauwil** Eucharistiefeier
19.30 **Altishofen** Eucharistiefeier
1. Jzt.: Marie Rölly-Stalder
Jzt.: Hedy und Josef Huwiler-Koller; Armin und
Georges Huwiler

Samstag

4

- 9.00 **Egolzwil-Wauwil** Jubla-Lageraussendung zum
Thema «JUBLAround the world»
Musikalische Gestaltung Regina Caduff
17.00 **Nebikon** Kommunionfeier



Die Jubla Egolzwil-Wauwil geht in ihrem Sommerlager «Around the world».

Bild: pixabay

Sonntag

5

- 10.00 **Ebersecken** Uelifest bei der Uelikapelle
mit dem Männerchor Ebersecken
10.00 **Schötz/Egolzwil-Wauwil** Jodlermesse im Biffig,
anschliessend Auto- und Velosegnung auf dem
Parkplatz
Jzt.: Hans Peter-Kurmann



Die Jodlermesse im Biffig wird musikalisch vom Jodlerklub Bärnglöggli Schötz gestaltet.

Bild: Jodlerklub Bärnglöggli

Montag

6

- 10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle

Donnerstag

9

- 10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 **Altishofen** Rosenkranz

Freitag

10

- 9.00 **Nebikon** Eucharistiefeier

Samstag 11

7.45 **Schötz** Reisesegen JuBla, Lageraussendung
18.00 **Egolzwil-Wauwil** Kommunionfeier

Sonntag 12

8.30 **Ebersecken** Kommunionfeier
10.00 **Altishofen** Kommunionfeier

Montag 13

10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch 15

16.30 **Schötz** Eucharistiefeier
im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag 16

9.00 **Altishofen** Kommunionfeier im Seniorenblock
10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 **Altishofen** Rosenkranz

Freitag 17

9.00 **Nebikon** Eucharistiefeier

Samstag 18

18.00 **Schötz** Eucharistiefeier

Sonntag 19

8.30 **Ebersecken** Eucharistiefeier
10.00 **Nebikon** Eucharistiefeier
Jzt.: Hans u. Margrit Huber-Schubiger; Anna Huber

Montag 20

10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch 22

16.30 **Schötz** Eucharistiefeier
im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag 23

10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 **Altishofen** Rosenkranz

Freitag 24

9.00 **Nebikon** Eucharistiefeier

Samstag 25

17.00 **Altishofen** Kommunionfeier
Dreissigster Hermine Walcher
Jzt.: Maria und Xaver Kurmann-Glanzmann;
David und Anna Lerch-Kronenberg; Marie und Otto
Lustenberger-Birrer; Marie und Eduard Birrer-
Lerch und Angehörige

Sonntag 26

8.30 **Ebersecken** Kommunionfeier
10.00 **Egolzwil-Wauwil** Kommunionfeier

Montag 27

10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch 29

16.30 **Schötz** Eucharistiefeier
im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag 30

10.00 **Nebikon** Rosenkranz in der Marienkapelle
18.30 **Altishofen** Rosenkranz

Freitag 31

9.00 **Nebikon** Eucharistiefeier

Monatslied

Für den Monat Juli haben wir
folgendes Lied ausgewählt:
rise up+ 169 Gott gab uns Atem

Fest der Kulturen

Sonntag, 16. August 2026

Unter der Linde, Kirchplatz Nebikon
Schlechtwettervariante: Pfarreisaal

Die ganze Bevölkerung ist zum
Fest der Kulturen herzlich
eingeladen.

10.00 Uhr
**Interreligiöser
Gottesdienst
in der Kirche**

11.00 – 15.00 Uhr
**Fest
unter der Linde**

- Mit Spezialitäten aus 13 Nationen
- Spiel und Spass mit der Jubla

Folgende Nationen laden zum gemeinsamen Mahl ein:

Brasilien	Türkei	Syrien	Deutschland	Portugal
Eritrea	Ukraine	Russland	Kosovo/Albanien	Sri Lanka
Vietnam	Schweiz	Dominikanische Republik		

Für sämtliches Material ist gesorgt – wir freuen uns auf viele grosse und kleine Gäste!

Organisation: Spurgruppe Pfarrei Nebikon, Elternrat, Pfarrei Nebikon, Jubla

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

Diözesane Kollekte für den synodalen Prozess und die synodalen Versammlungen	39.20
Töffsegnung WG Fluematt Dagmersellen	4222.75
Verein Seevogtey Sempach	181.85
Mediensonntag	76.20
Stiftung Brändi Kriens	573.80
Blaues Kreuz Schweiz	132.15

Egolzwil-Wauwil

Aufgaben des Bistums	116.10
Verein Seevogtey Sempach	374.70
Mediensonntag	103.05
Priesterseminar St. Beat	106.85
Kinderhilfe Sternschnuppe	291.35
Stiftung für Organspende	858.65
Schweizerisches Rotes Kreuz	716.30
Feldheim Reiden	408.15
Rodtegg Luzern	408.15

Nebikon

Diözesane Kollekte für den synodalen Prozess und die synodalen Versammlungen	98.95
Verein Seevogtey Sempach	397.70
Mediensonntag	101.90
Blaues Kreuz Schweiz	75.50

Schötz-Ohmstal

IG Missbrauchs-betroffene	122.50
Frauenbund Schweiz	66.20
Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	130.15
Villa Erica, Nebikon	123.25

Taufen

Nebikon

Adonay Estifnos, Sohn von Letebrhan Teclemicael und Nahom Estifnos
<i>Schötz-Ohmstal</i>
Alessandro Haefliger, Sohn von Rosaria und Kevin Haefliger
Luan Markaj, Sohn von Patricia Minaroviechová und Zef Markaj

Mara Stalder, Tochter von Leonie und Dominik Stalder

Árelius Bladur Steinmann, Sohn von Katja und Silvan Steinmann

Verstorbene

Altishofen-Ebersecken

16. Mai
Robert (Robi) Waldispühl, 1954

31. Mai

Rösli Koch-Haas, 1941

15. Juni

Hermine Walcher, 1941

15. Juni

Alfred Müller-Thalmann, 1930

Egolzwil-Wauwil

11. Juni
Bertha Vogel-Meier, 1942

In der Uelikapelle in Ebersecken findet am 5. Juli das Uelifest statt.

Bild: Daniela Häfliger



60plus Egolzwil-Wauwil Jubiläumsausflug

Donnerstag, 27. August (Achtung neues Datum)

Anlässlich der Feierlichkeiten zu «950 Jahre Wauwil» laden wir Sie herzlich zu einem besonderen Jubiläumsausflug an den Walensee ein.

Abfahrtszeiten:

07.30 ab Dorfchärn, Egolzwil

07.35 ab Rest. Kupferkessel, Wauwil

Geplant sind ein Besuch im Bäckereimuseum sowie eine Schifffahrt auf dem Walensee nach dem schönen Dörfchen Quinten. Im Restaurant Seehaus geniessen wir das Mittagessen.

Anmeldungen sind bis 1. August möglich bei Anita Blättler, 041 980 35 41 oder blaettleranita@bluewin.ch.

Nebikon

Austritte aus der Minischar

Auf Ende des Schuljahres haben Kainoa Agten, Kaleo Agten, Aylin Basler, Levin Basler, Marino Döös, Enja Kreyenbühl, Svea Kreyenbühl und Anja Wermelinger den Austritt gegeben.

Wir danken euch herzlich für euren zuverlässigen Einsatz und wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Austritt als Oberministrantinnen

Zwischen 10 bis 14 Jahre haben Katja Bucher, Julia Blüemli, Noëmi Müller und Lea Müller als Oberministrantinnen viele coole Anlässe für die Minischar organisiert.

Ein herzliches Dankeschön für euer Mitdenken und Mittragen! Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute.

Markus Müller, Pfarreileiter

Schötz

Gemeinsamer Gottesdienst Egolzwil-Wauwil und Schötz

Sonntag, 5. Juli, Zentrum Biffig

Die Feier wird musikalisch durch den Jodlerklub Bärzglöggli Schötz mitgestaltet und findet um 10.00 im Atrium des Zentrums Biffig statt. Danach werden die Autos und Velos auf dem Parkplatz gesegnet.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Restaurant Träff-Punkt, bei schönem Wetter auch auf der Gartenterrasse, das Mittagessen einzunehmen. Menü: Grilladen mit Salatbuffet à discrétion und Dessert (Preis Fr. 30.–, bis 6 Jahre in Begleitung gratis, bis 15 Jahre Fr. 15.–).

Jubla-Lager

11.–24. Juli, Bettwiesen



Vom 11. bis 24. Juli findet das Sommerlager der Jubla Schötz in Bettwiesen statt. Wir wünschen der Jubla spannende und unfallfreie Lagertage zum Thema «Film ab für d Jubla Schötz».

Herzlichen Dank allen Leiter:innen für die Vorbereitung und Durchführung des Lagers.

Rückblick aus den Pfarreien

In unseren Pfarreien ist immer etwas los. Hier erhalten Sie Einblick in bereits vergangene Anlässe. Mit den QR-Codes können Sie noch weitere Fotos anschauen.

Pfarrei Egolzwil-Wauwil Fronleichnam

Mitten im satten Grün konnten wir einen festlichen Gottesdienst mit den schönen Klängen der Musikgesellschaft Wauwil und der Mitgestaltung der Kommunionkinder feiern. Das traditionelle Apéro im Anschluss wurde vom Kirchenrat serviert und von allen sichtlich genossen.

Nachdem die Kommunionkinder ihre weissen Kleider abgegeben hatten, genossen sie das unbeschwerte Zusammensein auf der Schaukel.

Text und Bild: Doris Zemp



Pfarrei Nebikon Fronleichnam



Bei trockenem Wetter konnte dieses Jahr der Fronleichnamsgottesdienst draussen unter den Bäumen gefeiert werden. Die Erstkommunionkinder von Nebikon und Altishofen zogen zusammen mit den Ministrant:innen, den Katechet:innen und den Pfarreileitenden in einer kleinen Prozession zum Gottesdienstplatz hinter der Kirche. Im Mittelpunkt stand das Thema «Stärkende Verbundenheit». Ein paar Erstkommunionkinder erzählten von einer Situation aus ihrem Leben, als sie froh waren, dass jemand bei ihnen war und sie nicht allein waren. Anschliessend verteilten sie Brötchen zum Teilen. Mit verzierten Fähnchen luden sie die Gottesdienstbesuchenden ein, ebenfalls Lebensgedanken zu teilen.

Nach dem Gottesdienst genossen alle noch das Zusammensein bei einem Apéro oder beim Spielen auf dem Spielplatz.



Weitere Bilder
Rückblick
Pfarrei
Egolzwil-
Wauwil



Weitere Bilder
Rückblick
Pfarrei Nebikon

Pfarrei Nebikon Minis beim Minigolf



Minis beim Minigolfspielen in Dagmersellen. Bild: Lea Müller

Am Sonntagnachmittag war Minigolf auf dem Programm. Mit viel Freude und Leidenschaft wurde gespielt. Dabei waren Jubelrufe und Ärger manchmal nah beieinander. Mit einer Glace wurde der coole Nachmittag abgerundet.

Kirchenchor Nebikon Der Kirchenchor ist gebummelt



Per Postauto fuhren die Wanderfreudigen nach Schötz und nahmen dort den wunderschönen Weg entlang von Wigger und Rot zur Sakramentskapelle nach Ettiswil unter die Füsse. Die Fahrenden trafen nach und nach ebenfalls bei der Kapelle ein.

Mit verschiedensten Pizzen, Getränken, vielen Gesprächen, Lachen und frohem Beisammensein genossen alle den Abend im Restaurant «Egghuus» ausgiebig.

Das Chorleben besteht nicht nur aus gemeinsamem Singen, sondern ebenso aus Begegnungen und gemeinsamem Unterwegssein. Und immer noch gilt: Es sind in den vier Stimmen Sopran, Alt, Tenor und Bass Plätze frei für neue Mitsänger:innen. Der Chor freut sich auf neue Mitsingende.

Text und Bild: Geni Thomann

Pfarrei Schötz Fronleichnam

Mit musikalischer Begleitung von Brassband und Chorklang Schötz durften die Mitfeiernden zusammen mit den Drittklässlern und der Trachtengruppe durch das Dorf schreiten und daran erinnern, dass Gott mit uns geht auf all unseren Wegen.



Die Fronleichnamsprozession.

Bild: Caroline Erni

Weitere Bilder
Rückblick
Pfarrei Schötz



Frauen schreiben (Kirchen-) Geschichte

Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2026 hat der Frauenbund Schweiz die Kampagne «Frauenrechte. Erkämpft, nicht geschenkt.» lanciert und zeigt: Frauenrechte sind keine Selbstverständlichkeit. Auf dieser Seite des Pfarreiblatts können Sie Monat für Monat die Serie «Frauen schreiben (Kirchen-)Geschichte» lesen, welche Frauen porträtiert, die kirchenpolitisch Einfluss nahmen, theologisch eigenständig dachten und durch ihre unkonventionelle Lebensführung bestehende Geschlechterbilder durchbrachen.

Gertrud Heinzelmänn war eine Frau, die auf besondere Weise (Kirchen-)Geschichte schrieb: Heinzelmänn war eine unbequeme katholische Juristin, die die männliche Vorherrschaft in Kirche und Gesellschaft radikal infrage stellte und mit ihrem beharrlichen Einsatz für Frauenrechte beide Systeme zugleich ins Wanken brachte.

Kirchliche Frauenbilder waren lange geprägt von festen Vorstellungen darüber, «wie» Frauen sein sollen: demütig, dienend, mütterlich, hingebungsvoll. Religiöse Frauenbilder – etwa Maria als Ideal von Gehorsam und Hingabe, die selbstlose Heilige oder die «Kirche als Braut» – haben diese Erwartungen zusätzlich verstärkt. Solche Ideale können inspirieren oder einengen. Die Serie «Frauen schreiben (Kirchen-)Geschichte» macht deshalb Frauen aus der Kirchengeschichte sichtbar, die andere Wege gingen. Frauen, die öffentlich auftraten, theologisch eigenständig dachten, Reformen anstießen oder geistliche Autorität beanspruchten. Ihre Geschichten eröffnen neue Perspektiven – und ermutigen dazu, Handlungsspielräume in Kirche und Gesellschaft selbstbewusst wahrzunehmen. Eine von ihnen ist Gertrud Heinzelmänn.



Bild generiert mit künstlicher Intelligenz

Eine unbequeme Katholikin

Gertrud Heinzelmänn wird 1914 im reformierten Basel geboren. Ihre Eltern stammen aus dem katholischen Kanton Luzern, was erklärt, weshalb sie in einem katholischen Umfeld aufwächst. Heinzelmänn wächst in einer Schweiz auf, in der die Rollen klar verteilt sind und Männer entscheiden, während Frauen dienen sollen, sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kirche. Auch gut ausgebildete Frauen bleiben politisch rechtlos und kirchlich ohne Stimme.

Heinzelmänn akzeptiert diese Ordnung nicht. Sie schreibt sich für Rechtswissenschaften an den Universitäten Freiburg und Bern ein. Zwar waren Frauen in der Schweiz seit dem späten 19. Jahrhundert zum Studium zugelassen, doch in der Praxis blieb der Zugang stark erschwert, weil sie an den Universitäten oft in der Minderheit waren, wenig Unterstützung erhielten und sich in einem Umfeld behaupten mussten, das klar von Männern dominiert war und ihnen beruflich nur begrenzte Perspektiven zugestand. Als Juristin erkennt sie, wie tief die Benachteiligung von Frauen in den Strukturen verankert ist, und findet den Mut, diese Ungleichheit nicht nur zu sehen, sondern auch öffentlich zu benennen.

Fortsetzung folgt im August-Pfarreiblatt.

Dieser Text und das Bild gehören zur Kampagne «Frauenrechte. Erkämpft, nicht geschenkt».



Der Kleiderladen ohne Preisschilder

Im «Offenen Kleiderschrank» Sursee erhalten armutsbetroffene Menschen kostenlos Kleider und mehr. Jetzt hat das Team dafür den «Dank Dir!»-Preis 2026 erhalten.

Kleider und Schuhe, Taschen, allerlei Accessoires, Schulrucksäcke oder Bettwäsche: Die Auswahl ist breit. Im grossen Raum im Murihof im Surseer Kirchenbezirk gehen Menschen ein und aus, die ihr Geld gut einteilen müssen: Armutsbetroffene aus Sursee und Umgebung. Im «Offenen Kleiderschrank» können sie sich kostenlos bedienen. Diese Möglichkeit nutzten letztes Jahr um die 100 Familien, 400 bis 500 Personen insgesamt. Letztes Jahr war der Kleiderschrank an 54 Halbtagen offen. Freiwillige – zurzeit elf – prüfen und sortieren, was Monat für Monat angeliefert wird: 40 bis 50 Säcke.



Der «Offene Kleiderschrank» befindet sich in einem Raum des Murihofs im Surseer Kirchenbezirk.

2000 Franken Preisgeld

Der «Offene Kleiderschrank» entstand 2015/16, als viele Flüchtlinge in die Schweiz kamen. Die Solidarität war auch in Sursee gross. Die dortige Arbeitsgruppe Flüchtlinge gelangte darauf an die ökumenisch getragene Soziale Arbeit der Kirchen, die seither den «Kleiderschrank» mit einem Team von Freiwilligen betreut. Dafür hat dieses am 21. Mai den «Dank

Dir!»-Preis 2026 für Freiwilligenarbeit erhalten.

Der «Dank Dir!»-Preis wird seit 2014 vergeben, jeweils als Überraschung. Drei Fahnen weisen nun während eines Jahres in Sursee auf die Auszeichnung hin. Dotiert ist der Preis mit 2000 Franken.



Mehr Infos:
www.lukath.ch/dank-dir

Das Team des «Offenen Kleiderschranks» bei der Preisverleihung am 21. Mai.

Bilder: Roberto Conciatori



Von Erde, Feuer und Wasser

**Bis 1963 mussten verstorbene Katholik:innen beerdigt werden.
Dennoch entstand vor 100 Jahren in Luzern ein Krematorium.
Eine Ausstellung gibt Einblick in die Bestattungskultur.**

18

Thema

Wie möchten Sie dereinst bestattet werden? Kremation mit Beisetzung im Gemeinschaftsgrab? Verstreuungen der Asche? Oder Erdbestattung?

Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden Sie sich kremieren lassen: 90 Prozent aller Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen von Luzern waren 2025 Kremationen. 45 Prozent der Urnen wurden im Gemeinschaftsgrab, 35 Prozent im Urnengrab und 20 Prozent anderswo beigesetzt. Lediglich 10 Prozent der Verstorbenen wünschten eine Erdbestattung. Diese Zahlen sind an der Freiluftausstellung «Frieden im Tal» zu erfahren, die aktuell auf dem Friedhof Friedental in Luzern zu sehen ist. Anlass ist das 100-Jahr-Jubiläum des dortigen Krematoriums.

Die Ausstellung zeigt anhand von Schautafeln in Bild und Text den Wandel des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Tod. Sie widerspiegelt ausserdem den Einfluss von Kirche und Religion auf Bestattungsformen.

Liberalen Kreise wollten Krematorium

So erfahren Besucher:innen gleich beim Eingang des Friedhofs, dass «Andersgläubige» erstmals 1782 eine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof des damaligen Bürgerspitals fanden. Als 1885 der städtische Friedhof Friedental eröffnet wurde, war es Katholik:innen noch nicht erlaubt, sich kremieren zu lassen. Gleichwohl wurde eine Parzelle für den Bau eines Krematoriums



Schautafeln mitten auf dem Friedhof erläutern Bräuche und Rituale rund um die Bestattung.

Bilder: Emanuel Ammon/
Stiftung Feuerbestattung 2026

freigelassen, denn 1876 war in Mailand das erste Krematorium Europas eröffnet worden, 1886 folgte in Zürich das erste in der Schweiz.

Erst 40 Jahre später wurde das Luzerner Krematorium eingeweiht. Treibende Kraft dahinter waren vor allem liberale Kreise. Dazu gehörte auch der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler. Zwar befand sich das Krematorium noch im Bau, als er 1924 starb. Doch weil der Ofen schon betriebsbereit war, konnte der reformierte Theologe gemäss seinem Wunsch eingegäscht werden.

Beim Zweiten Vatikanischen Konzil 1963 hob Rom das Kremationsverbot für Katholik:innen auf. 20 Jahre später liess sich bereits die Hälfte der mehrheitlich katholischen Bevölkerung der Stadt Luzern kremieren. 2005 wurde das alte Krematorium aus Gründen der Lufthygiene durch eine neue Anlage ersetzt.

Muslime, Jüdinnen, Hindus

Die Schautafeln führen die Besucher:innen direkt auf den Friedhof und schliesslich ins alte Krematorium. Informationen zur Geschichte der Bestattung wechseln sich ab mit Reflexionsfragen: Eine eindrückliche Auswahl an Urnen etwa – wasserlöslich, mit integrierter Kerze oder biologisch abbaubar – wirft Fragen zum eigenen Ableben auf.

Unterwegs erfährt man auch, welche Regeln rund um den Tod andere Religionen kennen. Jüdische Menschen, deren Leichnam nach religiöser Vorschrift nicht verbrannt werden darf, konnten in Luzern ab 1887 nach ihren Riten beerdigt werden. Erst seit 2008 gibt es im Friedental ein Grabfeld für muslimische Verstorbene, deren Gesicht im Grab nach Mekka ausgerichtet werden soll. Hindus wiederum, deren Leichnam in Indien meist auf einem Scheiterhaufen eingegäscht wird, werden hierzulande kremiert. In Luzern haben sie seit 2012 die Möglichkeit, ihre Asche unterhalb der Kirche St. Karl der Reuss zu übergeben.

Sylvia Stam



Frieden im Tal,
bis 15.11., jeweils
9–17 Uhr
friedenimtal.ch



Das alte Krematorium auf dem Friedhof Friedental in Luzern.

Feste Bewilligung für Friedhofscafé

Die Zukunft des «Cafés unter der Linde» auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist gesichert, es hat im Mai von der Stadt eine feste Bewilligung erhalten und kann so dauerhaft weitergeführt werden. Seit einer Statutenänderung des Trägervereins im Februar gibt es zudem Kollektivmitglieder; Einzelmitglieder sind nur noch die jeweiligen Vorstandspersonen. «So sind wir nicht mehr allein verantwortlich», sagt Präsidentin Li Hangartner. Sie, Silvia Strahm, Beata Pedrazzini und Carmen Jud bauten das Friedhofscafé, das im Frühling 2023 eröffnet wurde, gemeinsam auf, bilden seither den Vorstand des Vereins und waren bis zur Statutenänderung auch dessen einzige Mitglieder.

Das Café, das jeweils im Sommerhalbjahr betrieben wird, blickt auf ein «erfolgreiches Jahr 2025 mit hochmotivierten Freiwilligen» zurück und steht mitten in der vierten Saison. Den Betrieb ermöglichen 50 Freiwillige und 20 Personen, die Kuchen backen.



Das Friedhofscafé in einer Aufnahme vom Mai 2023, kurz nach der Eröffnung.

Bild: Dominik Thali



Impressum

Herausgeber und Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal, Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

Ich fragte die Schnecke, warum sie so langsam sei. Sie antwortete, sie habe dadurch mehr Zeit, die Welt zu sehen.

Netzfund / Das Pfarreiblatt wünscht allen erholsame Sommerwochen.
